

# Stadt Burg Stargard

## Niederschrift

### Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Soziales

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 10.05.2017

**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr

**Sitzungsende:** 20:40 Uhr

**Ort, Raum:** Sitzungsraum des Rathauses, 17094 Burg Stargard, Mühlenstraße 30

---

#### Vorsitz

Herr Siegmund Lützow

#### Mitglieder

Herr Andreas Rösler

Frau Christel Schumann

Herr Torsten Uecker

Herr Ulf Gohrs

#### Sachkundige Einwohner/innen

Herr Sebastian Herrmann

Herr Thomas Kasan

entschuldigt

Frau Diana Kosiul

Herr Daniel Schmerse

Vertretung für: Herrn Thomas Kasan

#### Gäste

Einwohner

Frau Paulina Jasmer

Herr Dieter Lips

Stadtvertreter

Herr Wilfried Schmidt

Behindertenbeauftragter

#### Verwaltung

Frau Marion Franke

Leiterin Hauptamt

Herr Martin Richter

Leiter Tourismus und Kultur

#### Schriftführerin

Carmen Jungerberg

**Niederschrift:**

**Öffentlicher Teil:**

---

**zu 1 Eröffnung und Begrüßung**

---

Herr Lützwow eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

---

**zu 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung**

---

Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt.

---

**zu 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

---

Mit 8 Mitgliedern ist der Ausschuss beschlussfähig.

---

**zu 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung**

---

Keine Änderungen.

---

**zu 5 Einwohnerfragestunde**

---

Keine Anfragen.

---

**zu 6 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.02.2017**

---

Die Niederschrift wird gebilligt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Enthaltung:	1

---

**zu 7 Beratungs-/Informationsvorlagen**

---

**zu 7.1 Verbot des Verbrennens pflanzlicher Abfälle**

---

**Beratungsinhalt:**

Diskussion zur Beibehaltung, Einschränkung oder dem Verbot des Verbrennens pflanzlicher Abfälle im Stadtgebiet Burg Stargard.

Herr Lützwow

- informiert, dass künftig Beratungs-/Informationsvorlagen (BIV) von der Verwaltung in den Ausschüssen behandelt werden
- diese dienen dazu, über bestimmte Themen zu informieren und zu diskutieren, um der Verwaltung eine Empfehlung zu geben
- die BIV sind nicht als Beschluss anzusehen
  
- Herr Lützwow macht Erläuterungen zum Inhalt der BIV und bittet die Ausschussmitglieder um Meinungsäußerungen
  
- in einer sachlichen Diskussion geben die Ausschussmitglieder ihre Stellungnahmen und Meinungen ab
- die Mitglieder sind sich einig, dass das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen weiterhin erlaubt bleiben soll
- wichtig sei, die gegenseitige Rücksichtnahme der Bürger
- notwendig sei auch, verstärkte Kontrollen während der Verbrennzeiten durchzuführen und bei Verstoß, Ordnungsmaßnahmen über den Landkreis zu veranlassen
- eine Information für das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen soll im Februar und im September in der Stargarder Zeitung veröffentlicht werden
- es wird darauf hingewiesen, dass pflanzliche Abfälle zum städtischen Annahmehof gebracht werden können

#### Herr Rösler

- macht den Vorschlag das Verbrennen auf 14 Tage zu begrenzen
- diese Zeit scheint den anderen Mitgliedern zu wenig, da das Verbrennen auch immer von der Witterung abhängt

Nach der Diskussion und Meinungsbildung gibt Herr Lützw folgende **Empfehlungen** aus dem Ausschuss WiKuSo an die Verwaltung:

1. Die bestehende Regelung zum Verbrennen von pflanzlichen Abfällen soll beibehalten werden
2. Appell an die Bürger auf Eigenverantwortung und gegenseitige Rücksichtnahme
3. Die Verwaltung wird beauftragt, jeweils im März und Oktober, zwei Termine zum Schreddern über den städtischen Bauhof zu organisieren, wo die Bürger kostenlos ihre Sträucher zerkleinern lassen können
4. Prüfung, ob evtl. andere Termine zum Verbrennen festgelegt werden sollen

Herr Lützw lässt über die Empfehlung abstimmen:

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Enthaltung:	1

---

#### **zu 7.2 Antrag auf Projektförderung des Stargarder Behindertenverbandes e. V. für das Jahr 2017**

---

#### **Beratungsinhalt:**

Entsprechend Vereinsförderrichtlinie ist zu beraten, ob dem Antrag des Stargarder Behindertenverbandes e. V. auf Förderung des Kaufs eines Fahrzeuges mit Rollstuhlrampe mit einem Betrag in Höhe von 10 T€ entsprochen werden kann.

#### Herr Lützw

- erläutert den Sachverhalt der BIV
- es müsse geprüft werden, ob ein Betrag in Höhe von 10 T€ über die Vereinsförderrichtlinie gewährt werden kann
- in dem Antrag ist nicht ersichtlich, ob auch andere Finanzierungsmöglichkeiten vom SBV und ob andere Finanzierungsformen, z.B. Leasing über das Autohaus geprüft worden sind
- eine Überlegung sei, ein Fahrzeug anzuschaffen, welches von allen Vereinen genutzt werden könne

#### Herr Lips

- merkt an, dass der Antrag des SBV e.V. bereits im November 2016 gestellt wurde und jetzt erst bearbeitet wird
- ist der Auffassung, dass eine BIV in diesem Fall nicht richtig sei, hier hätte eine BV für den Hauptausschuss erarbeitet werden müssen, um über den Antrag zu entscheiden

#### Herr Rösler

- gibt zu Bedenken, dass im Haushalt 2017 keine Mittel für zusätzliche 10 T€ zur Verfügung stehen
- Anschaffung eines Fahrzeuges heißt auch Folgekosten für den Verein, dies sei auch zu

beachten

Frau Schumann

- fragt an, wieviele Anträge lt. Förderrichtlinie rechtzeitig eingegangen und beschieden worden sind für das Jahr 2017
- Frau Franke informiert dass ca. 15 Anträge eingegangen sind
- alle Vereine erhalten nach Eingang der Anträge einen Zwischenbescheid, mit dem Hinweis, dass die Mittel erst nach Genehmigung des Haushaltes ausgereicht werden
- Frau Schumann merkt an, dass ein Antrag auf Förderung zu einem bestimmten Zeitpunkt bei der Stadt eingehen muss und was eingereicht werden müsse
- geht der Antrag nicht rechtzeitig und mit allen geforderten Unterlagen ein, könne dieser nicht entsprechend der Förderrichtlinie bearbeitet werden (weist auf Antrag Bargensdorfer Bürgerverein e.V. hin)

Herr Schmidt

- stellt seine Sicht als Behindertenbeauftragter dar
- ist der Ansicht, dass der Stargarder Behindertenverband e.V. (SBV) nicht mit den anderen Vereinen gleichgestellt werden könne
- der SBV verrichtet eine Daseinsfürsorge für seine Mitglieder
- Herr Schmidt informiert, dass der SBV mehrere Fördermöglichkeiten geprüft habe, auch der Landkreis MSP hat eine Ablehnung erteilt
- ist der Auffassung, dass der vorliegende Antrag nicht nach der Förderrichtlinie behandelt werden kann
- der SBV wirbt regelmäßig Spenden ein

Frau Franke

- vertritt den Standpunkt, dass im Rahmen der Gleichbehandlung aller Vereine auch über eine Mehrfachnutzung zu befinden sei
- diese Anschaffung könne dann aber nicht aus dem Produkt Vereinsförderung getätigt werden, sondern bedürfen einer anderen Deckung aus dem Haushalt
- Herr Lorenz habe zum Sachverhalt bereits ein Gespräch mit Herrn Braun, Vorsitzender SBV geführt

Nach den Meinungsäußerungen der Mitglieder fasst Herr Lützow zusammen und gibt folgende Empfehlung:

1. Auf Grund der vorliegenden Anträge prüfen, wieviel Mittel noch nach Ausreichung zur Verfügung stehen
2. Bitte an den SBV, zu prüfen, ob eine Finanzierung über das Autohaus möglich sei und ob mehrere Angebote für ein Fahrzeug eingeholt wurden
3. Empfehlung einer Mehrfachnutzung eines Fahrzeuges prüfen

Herr Lützow lässt über den Antrag abstimmen:

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

---

**zu 8** **Beschlussvorlagen**  
**zu 8.1** **Grundsatzbeschluss Neubau Kita/Hort am Schulstandort**

---

Herr Lützow

- erläutert den Sachverhalt der BV

Herr Schmerse

- hat Bedenken mit dem Standort, findet diesen zu klein für so eine Einrichtung  
- bittet auch um Prüfung anderer Standorte

Herr Rösler

- regt an, dass alle bekannten Träger von Kita-Einrichtungen bei der Ausschreibung beteiligt werden

Herr Lützow

- bittet in den Beschlussvorschlag das Wort "vorzugsweise" vor ... auf dem Gelände.... einzufügen und aus dem Wort Trägerverhandlung die Mehrzahl zu machen

**Beschluss:**

Die Stadtvertretung Burg Stargard stimmt einem Neubau einer kombinierten Einrichtung Kita/Hort vorzugsweise auf dem Gelände des Schulstandortes grundsätzlich zu und beauftragt den Bürgermeister, alle notwendigen Schritte (Trägerverhandlungen, Fördermitteleinwerbung etc.) zur Realisierung solch eines Vorhabens einzuleiten.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

---

**zu 9** **Sonstige Anfragen und Informationen**

---

Frau Schumann

- fragt an, wann die Bänke im Stadtgebiet aufgestellt werden, welche über die Wintermonate abgebaut und aufgebessert wurden

Das BOA teilt nach Protokoll mit, dass die Bänke Ende der 20. KW aufgestellt werden.

Herr Rösler

- bemängelt nach wie vor, dass die Webseite der Stadt Burg Stargard nicht barrierefrei sei  
- bittet die Verwaltung diesen Zustand umgehend zu beseitigen

- im Sabeler Weg am Containerstellplatz kommt es immer wieder zu kleineren Müllablagerungen

- seit Jahren wird dieser erst nach Aufforderung durch die Mitarbeiter des Bauhofes beseitigt

- Herr Rösler bemängelt, dass die Verwaltung immer erst eine Aufforderung erhalten müsse, um die Missstände zu beseitigen

- auf der Webseite der Stadt Burg Stargard wurde ein Ausbildungsplatz zur/zum Verwal-

tungsfachangestellten ausgeschrieben.

- Herr Rösler hat folgende Fragen dazu und bittet um schriftliche Antwort:

1. Wo wurde der Ausbildungsplatz zur/zum Verwaltungsfachangestellten noch und wann ausgeschrieben?

2. Wie viele Bewerbungen sind eingegangen?

Nach Protokoll gab die Mitarbeiterin Personal folgende Information:

1. Die Veröffentlichungen erfolgten ausschließlich im Amtsblatt und auf der Webseiten [www.burg-stargard.de](http://www.burg-stargard.de)
2. Die Veröffentlichung erfolgte am 15. April 2017
3. Die Frist zur Einreichung der Unterlagen war auf den 28. April 2017 festgelegt.
4. Die Fristen im Internet und in der Zeitung waren jeweils 14 Tage.
5. Es sind bis zum 28. April insgesamt 6 Bewerbungen eingegangen.

- Herr Rösler stellte weiterhin fest, dass auf der Webseite der Stadt Burg Stargard die Ausschreibung erst am 15. April veröffentlicht wurde

- bereits am 28. April, also 13 Tage später, war Bewerbungsschluss

- die Ausschreibungsfrist sei viel zu kurz gewesen

#### Frau Schumann

- das Tierparkgelände wurde beräumt und auch der Zaun abgebaut

- das Gelände ist für Jedermann öffentlich zugänglich

- fragt an, ob entsprechende Schilder aufgestellt werden, damit das Gelände gefahrenlos betreten werden kann

- Frau Schumann wird hierzu eine schriftliche Antwort erhalten

#### Herr Rösler

- kritisiert, dass die Stadtvertreter nicht über den Bau der Treppe zum Luisenplatz im Sabeler Weg informiert worden sind

- derzeit stehen die Arbeiten still und es wird ein Parkplatz blockiert

- Herr Rösler hat sich im BOA über die Maßnahme erkundigt, sollte von Frau Dallmann eine Antwort erhalten

- bisher ist noch keine Information erfolgt

#### Herr Lützw

- fragt die Ausschussmitglieder, ob die Sitzungen des Ausschusses WiKuSo künftig um 18:30 Uhr beginnen können

- alle Mitglieder stimmen dem zu

Burg Stargard, den 22.09.2017

Lützw  
Vorsitz

Carmen Jungerberg  
Schriftführung